

**Antwort der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20202622**

Status: öffentlich

Datum: 17.12.2020

Verfasser/in: Olschowy, Matthias

Fachbereich: Tiefbauamt

Bezeichnung der Vorlage:

Vermeidung von Fahrradunfällen durch Stadtbahngleise

Bezug:

Anfrage der Fraktion Die Linke in der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität am 18.08.2020 (TOP 6.9, Vorlage Nr. 20202091)

Beratungsfolge:

Gremien:

Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur

Sitzungstermin:

02.02.2021

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

Wortlaut:

In der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität am 18.8.2020 wurde durch die Fraktion Die Linke wie folgt angefragt:

Gemäß der Mitteilung der Verwaltung 20201740 sind in Bochum in den letzten beiden Jahren insgesamt 26 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Rad- und Pedelecfahrenden im Bereich von Stadtbahn- und Straßenbahngleisen polizeilich erfasst worden. Dabei haben sich 7 Radfahrende schwer verletzt.

Um solche Unfälle zukünftig möglichst zu vermeiden werden technische Lösungen angeboten, z. B. eine Metallrahmen- und Gummiprofil-Konstruktion:

<https://www.golem.de/news/innotrans-die-schiene-wird-velosicher-1809136663.html>

Ich frage daher an:

- 1. Ist diese Lösung der Verwaltung in der neusten Version bekannt und wie wird diese eingeschätzt?*
- 2. Besteht die Möglichkeit mit der Bogestra gemeinsam an ausgewählten besonders kritischen Stellen (z.B. Hans-Böckler-Straße aufwärts vor dem Stadtbahntunnel) das Verfahren zu testen?*

Antwort der Verwaltung:

Die Weiterentwicklung der Konstruktion ist der Verwaltung bekannt. Die Verwaltung hat zusammen mit der Bogestra und der Straßenverkehrsbehörde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um die auf dem Markt befindlichen und in anderen Kommunen erprobten Sicherungssysteme zu prüfen und im Hinblick auf die Bedürfnisse der Stadt Bochum zu bewerten. Dabei steht insbesondere die Hans-Böckler-Straße im Fokus.

Sobald umsetzbare Ergebnisse vorliegen, werden die politischen Gremien unaufgefordert unterrichtet.

Anlagen: